

Hans Georg Bulla **BILDHAUER, ZEICHNER, BÜCHER-
MACHER – PETER MARGGRAF UND DIE SAN MARCO
HANDPRESSE**

Zum 25-jährigen Bestehen der Presse. Mit Bibliografi

Visitenkarten vergibt er nicht, vor Jahren hat Peter Marggraf aber in einer Art Steckbrief sich selbst und seine Arbeit beschrieben. Dieser Steckbrief ist so etwas wie eine Aufgabenbeschreibung, eine Übersicht seiner Aktivitäten und Tätigkeiten, was bei einem, dem jeder Tag ohne Beschäftigung in der Werkstatt ein verlorener Tag ist, nicht verwundern dürfte.

Bildhauer und Zeichner

Peter Marggraf, heißt es im Steckbrief, »ist ein Bildhauer. Er stellt lebensgroße Skulpturen aus Ton her. Immer steht im Mittelpunkt seiner Arbeit der Mensch.« Es sind diese Plastiken aus holländischem Mangan-Ton, die nach dem Brand grau schimmern, als wären sie aus Eisenguss, mit denen er bekannt geworden ist. Plastiken, die einzelne menschliche Figuren in ihrer Verletzbarkeit und Verletztheit zeigen, erkennbar zusammengesetzt aus einzelnen Platten, Stücken, Scherben – wie aus einer archäologischen Grabung geborgen und mühevoll wieder zusammengesetzt, um noch einmal diesen einen Menschen zu zeigen. Diese Figuren, hockend, kauernnd, unter den eigenen Armen Schutz suchend, wirken in ihrer verstörenden Körperlichkeit zugleich so archaisch wie heutig – ein jeder Blick in die Fernsehnachrichten liefert den quälenden Beweis. Was tut der Mensch dem Menschen an, was muss ein Einzelner ertragen, was kann er aushalten, wie sucht er einen Rest von Würde im verbliebenen Leben zu retten – das fragt jede dieser Figuren mit stummer Nachdrücklichkeit den, der ihnen entgetreten mag. Und es ist diese existentielle Ernsthaftigkeit, die Peter Marggrafs Kunst ausmacht und seine Zeitgenossenschaft beglaubigt.

Die zeigt sich in gleicher Weise auch in den zahlreichen Bronzeplastiken, die Marggraf in den letzten Jahren zunächst in Wachs modelliert hat, bevor sie gegossen wurden. Und diese Bronzen, oft sind es Torsi oder Büsten, haben keine exquisite Patina, keine auf Glanz und Glänzen hin polierte Oberfläche, stattdessen trägt jede die Spuren der Hände, aus denen sie hervorgegangen ist. Da sind Erhebungen stehen geblieben und von den Fingern eingedrückte Tiefen, Grate und Schrunden. Als sei der Prozess ihrer Entstehung angehalten, als seien sie noch auf dem Weg zu sich selbst – *non finito*, so heißen diese vermeintlich unfertigen, in einer langen Tradition



stehenden Kunstwerke. Denn die Vollendung, ein Vollständig-Sein verweigert ihnen der Künstler, er zeigt Wunden, Behinderungen, Deformationen, er zeigt ein Beschädigt-Sein.

Diese Darstellungen aber als destruktive, entwürdigende zu verstehen, wäre ein Missverständnis. Peter Marggraf zerstört nicht mit Vorsatz, er findet um sich herum Erschütterung und Zerstörung vor und

Peter Marggraf in seiner Werkstatt:
Bildhauerarbeit an einer Wachsplastik für den Gipsabguss (2020).

Drucken mit dem Heidelberger Tiegel (2018).

sieht, gegen alle Augenscheinlichkeit, auch die Würde. Man blicke nur in die Gesichter seiner Figuren, auf deren geschlossene Augen – dem Sog der Stille und melancholischen Ergebenheit kann man sich nicht entziehen. Und er möchte, vielleicht wider besseres Wissen, seinen Glauben an das Anders-Mögliche nicht verloren geben.

Zurück zum Steckbrief: Marggraf, heißt es da weiter, »zeichnet und radiert. Er sucht mit einem dicken Grafit tift auf weißem Papier, mit dem Messer im Holz oder mit der Radiernadel im Metall die Konturen seiner Menschen«. Und das, was so entsteht, entweder als Einzelblätter oder als Grafik in kleiner Aufl ge auf der eigenen Presse gedruckt (ja, er ist eben auch ein Drucker), sind keine glatten, dekorativen, den Augen mit farbigen Effekten schmeicheln oder sie veristisch täuschen wollenden Darstellungen. Er lässt auf der Fläche des Papiers oft nur die Umrisse gelten, Gliedmaßen und Körper sind angedeutet, die Gesichter bleiben schemenhaft, eine reduzierte Figürlichkeit. Da wird kein filig anes Virtuositentum zelebriert, das ist vielmehr die gestische Bewegung des Arms, der expressiv zeichnenden Hand. Und es sind doch unverkennbar seine Menschen, die da auf dem Papier stehen – *non finito*, noch nicht vollendet, noch nicht vervollständigt, noch nicht angekommen auch sie.

Der Büchermacher

Und schließlich heißt es im Steckbrief: »Peter Marggraf liest. Er fi det in literarischen Texten seine Menschen, und er stellt diese Texte seinen Arbeiten gegenüber. Es sind Texte von Ingeborg Bachmann, Samuel Beckett, Franz Kafka, Georg Büchner und Georg Trakl.« Diese Namensliste ist, wie der Steckbrief, an die zwanzig Jahre alt – seither sind einige Namen dazugekommen, denn Peter Marggraf ist ein eifriger Leser und ein ebenso fl ißiger Büchermacher. Nelly Sachs, Paul Celan, Heinrich Heine, Rainer Maria Rilke, Jean Paul, August von Platen, Brüder Grimm, Thomas Mann. Und dazwischen Hugo Dittberner, Clemens Umbricht, Peter Piontek, Johann P. Tammen, Peter Gosse, Hermann Kinder, Michael Hillen, Christine Kappe, Gerd Kolter und, ja, auch Hans Georg Bulla neben einigen mehr. Wer einmal mit dem Finger durch die Liste der Namen und Titel fährt, gerät in eine literarische Welt ganz eigener Art – Texte der klassischen Moderne, kanonische Texte des 19. Jahrhunderts, Texte zeitgenössischer Autoren und Autorinnen.

Ein außergewöhnliches, wenn nicht verwunderlich und höchst persönlich wirkendes Programm: Seit 1996 bringt es Peter Marggraf heraus in seiner San Marco Handpresse, jedes Buch in bibliophiler Ausstattung, allesamt reich mit Bildern versehen oder mit beigelegten Grafi en, von Hand gebunden, in kleiner Aufl ge nur



erscheinend. Warum San Marco Handpresse? Weil es da diese andauernde Liebe zu Venedig gibt, die ihn zu regelmäßigen Aufenthalten in der Serenissima anhält, ihn dort zeichnen und radieren lässt, so dass er seine Blätter gar vor Ort in einer historischen Druckerei drucken kann.

Seine Leidenschaft für das Büchermachen aber trägt und prägt das Programm, nun schon seit 25 Jahren. Doch es geht ihm nicht um das Machen allein, obgleich er nichts lieber hört, so ist zu vermuten, als das Klackern der alten Linotype-Setzmaschine, Baujahr 1928, und das sanfte Anheben der leeren, das glückliche Ablegen der bedruckten Bögen in der Presse, ein Heidelberger Tiegel aus den 1950er Jahren. Aber er nimmt nicht einen beliebigen, gerade verfügbaren Text her und steckt ihn frisch gedruckt zwischen zwei Buchdeckel; vielmehr hat er sich das, was unter seinen Händen zu einem Buch werden soll, zuvor angeeignet, es sich zu eigen gemacht. Er sucht und fi det Texte, die ihm nahe kommen und ihn in seinem eigenen Tun bestärken können, seiner künstlerischen Arbeit als Bildhauer, Zeichner, Drucker. »Er fi det sich wieder«, heißt es im Steckbrief, »in den Figuren der gelesenen Literatur und sieht seine Zeichnungen und Drucke.«

Nach der Gründung der San Marco Handpresse macht sich Peter Marggraf zunächst an Texte aus seinen »Lebensbüchern«, so an Gedichte von Ingeborg Bachmann. Die setzt er aus Holzlettern, um sie dann abzureiben als Frottage-Blätter. Es entsteht, als Unikat, versteht sich, eine großformatige, fast monumentale Mappe aus den *Liedern auf der Flucht*, mittlerweile Teil der Sammlung der nieder-

I libri bianchi
(Die weißen Bücher):
eine Auswahl.

sächsischen Landesbibliothek in Hannover. Es folgt eine ähnliche Mappe mit einem handgesetzten Text aus dem Nachlass Samuel Becketts. Und in beiden Fällen gelingt es Peter Marggraf, die Rechte für seine Pressen-Veröffentlichung zu erhalten – wie später auch für Thomas Manns *Tod in Venedig* oder jüngst für Gedichte Paul Celans und Allen Ginsbergs *Howl*. Manns Novelle mit den eingebundenen Holzschnitten aus *Venedig* stellt sicherlich einen Höhepunkt im Programm der San Marco Handpresse dar, ebenso wie der neu aufgelegte und mit Radierungen versehene Gedichtband *Mein blaues Klavier* von Else Lasker-Schüler.

Mit dem Einzug der Linotype in seine Werkstatt und dem glücklichen Erwerb eines beträchtlichen Matrizenvorrats ändern sich nicht nur die Bedingungen für den Satz der Bücher, sondern gleich auch die Anzahl der Titel, wenngleich die Auflagenhöhe selbst eher klein bleibt. Neben den klassischen, neu veröffentlichten Texten kommen jetzt Erstveröffentlichungen gegenwärtiger Autoren und Autorinnen hinzu, zumeist Gedichte, aber auch Erzählungen und kurze Prosa. Dabei ist eine Anthologie besonders hervorzuheben: *Seit ein Gespräch wir sind* ist sie betitelt und präsentiert Gedichte von acht Autoren, die sie selbst bei ihren regelmäßigen Treffen im gegenseitigen Austausch aus den jeweiligen Skripten ausgewählt haben, so dass eine kollegial lektorierte, umfangreiche Sammlung entstanden ist, von Peter Marggraf mit Originalradierungen ausgestattet.

Obleich er sich zwischen Schriftenregalen, Papierschranken und Pressen am wohlsten fühlen dürfte, steht Marggraf den digitalen Möglichkeiten des Veröffentlichens nicht ablehnend gegenüber. Vor gut zwölf Jahren hat er am Bildschirm eine neue Reihe konzipiert: *I libri bianchi* – digital gesetzte und gedruckte Bücher mit Reproduktionen ausgewählter oder eigens geschaffener grafischer Arbeiten. Sie sind fadengeheftet, von eigener Hand gebunden, mit einem Schutzumschlag versehen und erscheinen jeweils in einer nummerierten Auflage von 100 Exemplaren. Mittlerweile liegen 42 Titel vor, die so etwas wie eine Handbibliothek des Buchermachers ergeben und mit den Bildteilen einen Katalog seiner verschiedenen Schaffensphasen als Zeichner, Radierer und Aquarellist darstellen. Denn seine Arbeiten stehen gleichberechtigt neben den Texten seiner Hausautoren, Rilke, Trakl, Heine, Büchner, Kafka, Celan, Jean Paul, und den Erstveröffentlichungen der gegenwärtigen Autorinnen und Autoren. Vierzehn von ihnen haben für den dreißigsten Band der Reihe neue Gedichte zum Thema »Schreiben und Buchermachen« eingereicht, sodass 2019 eine einmalige Anthologie über Wörter, Bilder und Bücher mit dem Titel *So weiß das Papier* erscheinen konnte.



Kassetten als Wunderkammern

In den letzten Jahren ist eine weitere, mit Engagement betriebene Beschäftigung hinzugekommen – Peter Marggraf hat zahlreiche Mappen, Kassetten und Boxen angefertigt, Behältnisse für die Aufbewahrung seiner Kunst und seiner Bücher, Behältnisse, für die sich so recht keine eigne Bezeichnung finden lässt. Eins ist diesen Unikat-Objekten gemeinsam – sie gehen aus von einem Buch, das er als Buchmacher gesetzt, gedruckt, gebunden und dem Zeichnungen, Monotypien oder Grafiken beigegeben hat. Sie beinhalten also »Bilder und Wörter« und präsentieren sie in einer neuen Zusammenführung: Da ist das fertige Buch, das jedoch in seiner Entstehung vorgestellt wird, mit den verschiedenen Fassungen des Skripts des Autors, mit den Druckproben und Korrekturen des Buchermachers; und da sind die originalen Zeichnungen oder Grafiken, die im Buch wiedergegeben sind. Das alles hätte Platz in einer schlichten Mappe und würde die traditionellen Erwartungen an eine Werkstattokumentation (»wie dieses Buch entstanden ist«) nicht übersteigen. Aber Peter Marggraf geht regelmäßig über ein so schlichtes Konzept hinaus, die Boxen und Kassetten enthalten mehr an Beigaben, sind handwerklich großzügig gefertigt und übertreffen die allein mit dem Buch verknüpfte Vorstellung – es sind kleine Wunderkammern voller Überraschungen, Kunstobjekte ganz eigener Art. So sind

Crucifige, crucifige eum!

Eine Leinenkassette mit Bronze-Corpus und 12 Grafiken-Zeichnungen. Dommuseum Hildesheim (2009).

BIBLIOGRAFIE PETER MARGGRAF – SAN MARCO HANDPRESSE
KÜNSTLERBÜCHER, MAPPEN UND KASSETTEN

Alle Bücher sind vom Künstler eigenhändig gesetzt, gedruckt, gebunden und mit eigenen Arbeiten bebildert. Alle Mappen und Kassetten sind selbst hergestellt und gestaltet.

1990 *Passio. Passio Domini nostri Jesu Christi secundum Joannem.* Leinenmappe mit 5 Radierungen (Kaltadel). Bleisatz auf der Linotype (*Candida*). 3 Exemplare, 48,5 x 33 cm. Aufbewahrt in der Sammlung Ludwig im Dommuseum Hildesheim.

1991 *Der gefesselte Prometheus.* Leinenkassette mit 5 Radierungen (Kaltadel). Bleisatz auf der Linotype (*Candida*). 6 Exemplare, 39 x 28 x 3,5 cm. Aufbewahrt in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Hannover.

1992 *Der Tod tanzt: Der Tod und das Mädchen.* Leinenmappe mit 4 Radierungen (Kaltadel). 3 Exemplare, 55 x 40 cm. Aufbewahrt in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Hannover.

1993 *Engel. Sieben Blätter zur Offenbarung des Johannes.* Leinenmappe mit 7 Radierungen (im Hochdruck gedruckt). Handsatz aus der *Garamond*. 7 Exemplare, 39,5 x 27,5 cm. In jeder Mappe liegt eine Druckplatte. Aufbewahrt in der Sammlung Ludwig im Dommuseum Hildesheim und in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Hannover.

Sieben Worte. Leinenmappe im Schubert mit 7 Radierungen (Kaltadel). Handsatz, gesetzt aus der *Futura*. 7 Exemplare, 37,5 x 52 x 2,5 cm. Aufbewahrt in der Sammlung Ludwig im Dommuseum Hildesheim.

1994 Ingeborg Bachmann: *Vier Gedichte.* 18 Seiten mit 6 eingebundenen Linolschnitten (gedruckt von zwei Platten). Handsatz aus der *Euphorion*. Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag. 22 Exemplare, 34 x 24 cm.

Ingeborg Bachmann: *Hinter der Wand.* Leinenmappe im Schubert mit 4 Grafi-Zeichnungen. Handsatz aus der *Futura*. Unikat, 17 x 24 x 2 cm. Aufbewahrt in der Sammlung Ludwig im Dommuseum Hildesheim

1996 Samuel Beckett: *Er ist barhäuptig, barfüßig.* Leinenmappe im Schubert mit 6 Radierungen (Vernis mou), Handsatz aus der *Garamond*. 6 Exemplare, 49 x 38 x 2,5 cm. Aufbewahrt in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Hannover und in der Lilly Library, Indiana University/USA.

Georg Trakl: *Nachtergebung – die fünf Fassungen.* 22 Seiten mit 1 beigelegten Radierung (Vernis mou). Handsatz aus der *Futura*. Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 50 Exemplare, 25 x 17 cm.

1997 Georg Trakl: *Nachtergebung – die fünf Fassungen.* 22 Seiten mit 1 beigelegten Holzschnitt. Bleisatz auf der Linotype (*Neuzeit*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 21 Exemplare, 23 x 29 cm.

Georg Büchner: *Lenz.* 60 Seiten mit 3 beigelegten Radierungen (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (*Neuzeit*). Leineneinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag und Lesebändchen, 21 Exemplare, 23 x 29 cm.

Hans Georg Bulla: *Flügel über der Landschaft. Gedichte.* 48 Seiten mit 2 beigelegten Radierungen (Vernis mou und Aquatinta), gedruckt von zwei Platten. Bleisatz auf der Linotype (*Garamond* und *Futura*). Leineneinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag und Lesebändchen, 21 Exemplare, 23 x 29 cm.

Franz Kafka: *Ein Hungerkünstler.* 32 Seiten mit 1 beigelegten Radierung (Vernis mou und Aquatinta). Bleisatz auf der Linotype (fette *Plantin*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 21 Exemplare, 23 x 29 cm.

Franz Kafka: *Ein Landarzt.* 24 Seiten mit 3 beigelegten Radierungen (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (fette *Plantin*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 20 Exemplare, 23 x 29 cm.

1998 Georg Trakl: *Sebastian im Traum.* 92 Seiten mit 3 beigelegten Radierungen (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (*Garamond*). Leineneinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag und Lesebändchen, 21 Exemplare, 23 x 29 cm.

1999 Klaus-Dieter Brunotte: *Schneeregentage.* 80 Seiten mit 4 beigelegten Radierungen (Strichätzung). Bleisatz auf der Linotype (*Neuzeit*). Leineneinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag und Lesebändchen, 21 Exemplare, 23 x 29 cm.

Georg Büchner: *Woyzeck.* 130 Seiten mit 3 beigelegten Radierungen (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (*Futura*). Leineneinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag und Lesebändchen, 21 Exemplare, 23 x 29 cm.

Ecce homo. Die Johannes-Passion. Leinenkassette mit 21 Grafi-Zeichnungen. Zweisprachige Ausgabe (lateinisch-deutsch). Bleisatz auf der Linotype (*Candida*). Unikat, 32 x 21,5 x 4 cm.

2000 Franz Kafka: *Die Verwandlung.* 164 Seiten mit 2 beigelegten Radierungen (Vernis mou und Aquatinta), gedruckt von zwei Platten. Bleisatz auf der Linotype (fette *Plantin*). Leineneinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag und Lesebändchen, 21 Exemplare, 23 x 29 cm.

Heinrich Heine: *Traumbilder – Ein Totentanz.* 120 Seiten mit 3 beigelegten Radierungen (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (*Schwabacher*). Leineneinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag und Lesebändchen, 21 Exemplare, 23 x 29 cm.

Heinrich Heine: *Traumbilder – Ein Totentanz.* Das Buch mit den 10 Gedichten von Heinrich Heine und 1 Mappe mit 10 Radierungen (Vernis mou und Aquatinta) in einem Halbleinenschuber. Bleisatz auf der Linotype (*Schwabacher*). 5 Exemplare, 24 x 31 x 4 cm.

Erlöse mich! Ich kann nicht länger sterben. Ingeborg Bachmann: *Lieder auf der Flucht.* Leinenkassette mit 23 frottierten und mit Grafit bezeichneten Blättern (100 x 70 cm, in der Mitte gefalzt). Unikat, 75 x 55 x 4 cm. Aufbewahrt in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek, Hannover.

2001 Franz Kafka: *Erstes Leid.* 16 Seiten mit 1 beigelegten Linolätzung (gedruckt von 3 Platten). Bleisatz auf der Linotype (*Garamond*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 21 Exemplare, 23 x 29 cm.

Franz Kafka: *Vor dem Gesetz*. 24 Seiten mit 3 beigelegten Linolätzungen. Bleisatz auf der Linotype (enge *Grotesk*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 21 Exemplare, 23 x 29 cm.

Hans Georg Bulla: *Was kommen wird. Gedichte*. 26 Seiten mit 1 beigelegten Radierung (Vernis mou und Aquatinta). Bleisatz auf der Linotype (*Garamond*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 21 Exemplare, 23 x 29 cm.

Franz Kafka: *Das Urteil*. 16 Seiten mit 2 beigelegten Radierungen (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (*Garamond*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 21 Exemplare, 23 x 29 cm.

Franz Kafka: *Die Verwandlung*. Leinenkassette mit 5 Farbradierungen (Vernis mou und Aquatinta, gedruckt von zwei Platten). 9 Exemplare, 49,5 x 37,5 x 3 cm.

2002 Rainer Maria Rilke: *Die Weise von Liebe und Tod*. 80 Seiten mit 3 beigelegten Radierungen (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (*Bodoni*). Leineneinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag und Lesebändchen, 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

Ingeborg Bachmann: *Lieder auf der Flucht*. 34 Seiten mit 3 beigelegten Radierungen (Vernis mou und Aquatinta). Bleisatz auf der Linotype (*Palatino*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

Hermann Kinder: *Die Forellsche Erkrankung*. 24 Seiten mit 2 beigelegten Radierungen (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (fette enge *Neuzeit*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

2003 Gerd Kolter: *Fallende Handlung. Gedichte*. 28 Seiten mit 2 beigelegten Radierungen (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (*Bodoni*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

Johann P. Tammen: *Im Kehlhang. Gedichte*. 24 Seiten mit 2 beigelegten Radierungen (Strichätzung). Bleisatz auf der Linotype (*Garamond*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

2004 Malte Ludwig: *Sterne, Staub. Gedichte*. 28 Seiten mit 1 beigelegten Radierung (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (*Candida*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

Ingeborg Bachmann: *Anrufung des großen Bären*. 160 Seiten mit 2 beigelegten Radierungen (Vernis mou und Aquatinta). Bleisatz auf der Linotype (*Candida*). Leineneinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag und Lesebändchen, 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

Rainer Maria Rilke: *Das Stundenbuch*. 3 Bücher im Schuber und 1 Mappe mit 10 Radierungen (Aquatinta, im Hochdruck gedruckt). Bleisatz auf der Linotype (*Garamond*). Halbleineneinband, fadengeheftet und mit Lesebändchen. Hergestellt für das Venedig-Projekt der San Marco Handpresse. Darüber hinaus eine Auflage von 20 Exemplaren (römisch nummeriert), 30,5 x 24 x 6,5 cm.

2005 Clemens Umbricht: *Die Augen über dem Bildrand. Gedichte*. 32 Seiten mit 1 beigelegten Radierung (Kaltzahn). Bleisatz auf der Linotype (*Futura*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

Peter Piontek: *Mit dem Schrei eines Esels. Gedichte*. 32 Seiten mit 1 beigelegten Radierung (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (*Garamond*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

Peter Gosse: *Heimsuchung. Drei Liebesgeschichten*. 32 Seiten mit 2 beigelegten Radierungen (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (*Bodoni*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

2006 Christiane Schulz: *Mondweiß am Revers. Gedichte*. 18 Seiten mit 1 beigelegten Linolätzung (gedruckt von 2 Platten). Bleisatz auf der Linotype (*Candida*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

Gerd Kolter: *Einen Augenblick Ruhe. Gedichte*. Leinenkassette mit Autografen und 7 Grafi-Zeichnungen. Bleisatz auf der Linotype (*Garamond*). Unikat, Größe unbekannt. Aufbewahrt in der Sammlung Hartmann, Vorarlberger Landesbibliothek, Bregenz.

Den Atem tauschen – Ein Totentanz. Leinenmappe mit 6 Blättern (Grafit und Acryl) zu dem Gedicht *Das Spiel ist aus* von Ingeborg Bachmann. Unikat, 102 x 75 cm.

2007 Andreas Hausfeld: *Sehr spät. Gedichte*. 28 Seiten mit 1 beigelegten Radierung (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (*Garamond*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

Ergo. Peter Piontek: *Gedichte*. Leinenkassette mit Autografen und 7 Acrylmalereien. Bleisatz auf der Linotype (*Futura*). Unikat, 35 x 47 x 4 cm. Aufbewahrt in der Sammlung Hartmann, Vorarlberger Landesbibliothek, Bregenz.

2008 Norbert Weiß: *Nahe Mohatsch. Eine Spätsommerreise. Gedichte*. 32 Seiten mit 1 beigelegten Holzschnitt. Bleisatz auf der Linotype (*Garamond*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

Jetzt faßt er mich an – Ein Schattenspiel. Leinenkassette mit 10 Blättern (Frottage und Grafi-Zeichnung). Im Deckel ist ein Druckstock aus Karton angebracht. Unikat, 85 x 65 x 4 cm.

2009 *Seit ein Gespräch wir sind. Eine Anthologie*. 112 Seiten mit 8 eingebundenen Radierungen (Aquatinta, im Hochdruck gedruckt). Bleisatz auf der Linotype (*Candida*). Pappereinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag und Lesebändchen, 100 Exemplare, 20 x 26 cm.

Rainer Maria Rilke: *Spätherbst in Venedig*. Band 1 der Reihe *I libri bianchi*. 62 Seiten, gesetzt aus der *Frutiger*, mit Blättern aus venezianischen Skizzenbüchern. Digitaldruck, Pappereinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag. 100 Exemplare, 15 x 23 cm.

Hans Georg Bulla: *Ins schwarze Heft. November-Notizen*. 32 Seiten, Bleisatz auf der Linotype (*Garamond*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 60 Exemplare, 25 x 18 cm.

Crucifige, crucifige eum! Leinenkassette mit 12 Grafi-Zeichnungen und 1 Bronze-Corpus des Gekreuzigten. Unikat, Größe unbekannt. Aufbewahrt in der Sammlung Hartmann im Dommuseum Hildesheim.

Ein Verrückter und Eine – Die tanzen noch immer im Takt. Ein Totentanz zum Gedicht *Toten-Tanz* von Rainer Maria Rilke. Leinenkassette mit 9 zweifarbigen Monotypien und 10 Vorzeichnungen (Grafit). Unikat, 57 x 43 x 4 cm.

2010 Eva Taylor: *Gartenarbeit. Gedichte.* 32 Seiten mit 1 beigelegten Radierung (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (*Bodoni*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag, 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

Georg Trakl: *Offenbarung und Untergang. Drei Prosatexte.* 3 Bücher (Broschur) im Schuber mit 6 beigelegten Holzschnitten. Bleisatz auf der Linotype (*Hanseatic*). Fadengeheftet mit Schutzumschlag. 20 Exemplare, 23 x 29 x 6 cm.

Heinrich Heine: *Traumbilder – Ein Totentanz.* Band 2 der Reihe *I libri bianchi*. 62 Seiten, gesetzt aus der *Koch-Fraktur* mit Blättern aus Totentänzen. Digitaldruck, Pappeinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag. 100 Exemplare, 15 x 23 cm.

Georg Trakl: *Traum und Umnachtung.* Band 3 der Reihe *I libri bianchi*. 62 Seiten, gesetzt aus der *Hanseatic*, mit Abbildungen von Bronzeplastiken. Digitaldruck, Pappeinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag. 100 Exemplare, 15 x 23 cm.

Totentanz. Ein Totentanz-Leporello (Länge: 7 m) zu dem Gedicht *Toten-Tanz 2006* von Clemens Umbricht. Leinenkassette mit 8 aneinandergereihten Malereien (Gouache) und Autografen. Unikat, 40 x 55 x 4 cm. Aufbewahrt in der Sammlung Hartmann im Dommuseum Hildesheim.

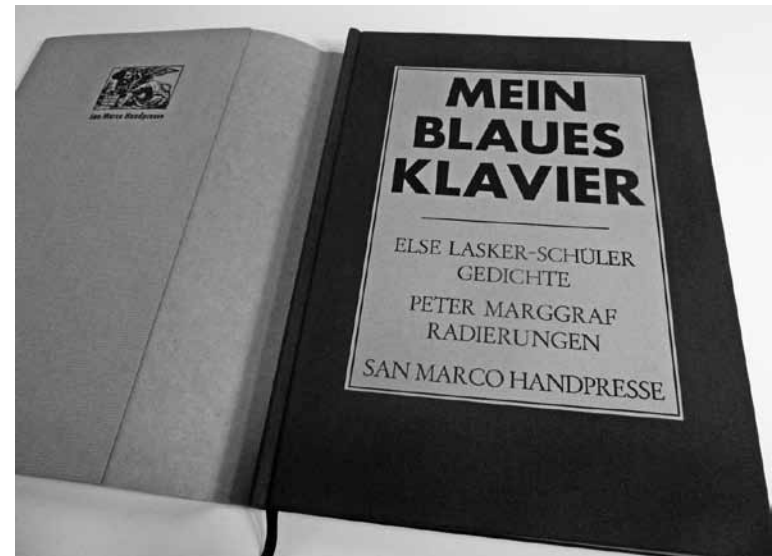
2011 Anna Maria Carpi: *Venedig hieß es. Gedichte.* 44 Seiten mit 1 beigelegten Radierung (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (*Garamond*). Zweisprachige Ausgabe (deutsch-italienisch). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag. 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

Wilhelm Steffens: *Gegensein. Gedichte.* 16 Seiten mit 1 beigelegten Radierung (Vernis mou). Bleisatz auf der Linotype (*Garamond*). Broschur, fadengeheftet mit Schutzumschlag. 23 Exemplare, 23 x 29 cm.

2012 Hans Georg Bulla: *Zurückwinken. Erzählungen.* Band 4 der Reihe *I libri bianchi*. 62 Seiten, gesetzt aus der *Palatino*, mit Grafi en aus den Jahren 1986 bis 2011. Digitaldruck, Pappeinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag. 100 Exemplare, 15 x 23 cm.

Georg Büchner: *Lenz.* Band 5 der Reihe *I libri bianchi*. 62 Seiten, gesetzt aus der *Helvetica*, mit aquarellierten Grafi-Zeichnungen. Digitaldruck, Pappeinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag. 100 Exemplare, 15 x 23 cm.

Nelly Sachs: *Chor der Steine. Gedichte.* Leinenkassette mit überarbeiteten Fotografien (Malerei und Grafi-Zeichnung). Unikat, 48 x 35,5 x 2,5 cm.



Georg Büchner: *Lenz.* Leinenkassette mit 23 aquarellierten Grafi-Zeichnungen. Gesetzt aus der *Helvetica* und digital gedruckt. Unikat, 40 x 60 x 6 cm. Aufbewahrt in der Sammlung Ludwig im Dommuseum Hildesheim.

Else Lasker-Schüler: *Mein blaues Klavier.* Bleisatz mit sieben eingebundenen und einer beigelegten Radierung (2018).

2013 *Passio. Die Johannespassion.* Band 6 der Reihe *I libri bianchi*. 62 Seiten, gesetzt aus der *Optima*, mit Zeichnungen und Drucken aus den Jahren 1980 bis 2013. Digitaldruck, Pappeinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag. 100 Exemplare, 15 x 23 cm.

Georg Büchner: *Woyzeck.* Band 7 der Reihe *I libri bianchi*. 62 Seiten, gesetzt aus der *Memphis*, mit Monotypien. Digitaldruck, Pappeinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag. 100 Exemplare, 15 x 23 cm.

Hans Georg Bulla: *Märzwinter. Hörstück.* Band 8 der Reihe *I libri bianchi*. 62 Seiten, gesetzt aus der *Helvetica*, mit Grafi en aus den Jahren 1987 bis 2010. Digitaldruck, Pappeinband, fadengeheftet mit Schutzumschlag. 100 Exemplare, 15 x 23 cm.

Weiterlesen?

Den kompletten Beitrag finden Sie in den Marginalien. Informationen gibt's nach einem Klick.